über Pilze entnehmen - das Ziel jedoch, mehr als einige Hundert Pilze leicht bestimmen zu können, dürfte auch mit diesem Werk nur mit viel Mühe zu erreichen sein, wie das andere Bücher auf zum Teil etwas anderen Wegen auch ermöglichen. Das liegt einfach in der Materie begründet.

Dem Verlag muß trotzdem dafür gedankt werden, diesen Versuch zu gestartet zu haben. Ausführung und Ausstattung sind gut, auch die gelungenen graphischen Lösungen unterstützen den beabsichtigten Zweck. Dem Werk ist daher trotz der kritisierten Umständlichkeiten und der besser möglich gewesenen Artbeschreibungen eine ausreicnende Verbreitung zu wünschen, denn die (möglichst leichte) Pilzbestimmung bleibt nach wie vor ein Problem, an dem intensiv weitergearbeitet werden muß. Außerdem ist der Interessentenkreis für die Problematik nach wie vor groß.

GRÖGER

Der Wohlriechende Schneckling - nicht gefährdet !

In einigen deutschen „Roten Listen" wird der Wohlriechende Schneckling, *Hygrophorus agathosmus* (FR.) FR., als ein gefährdeter Pilz angesehen: Niedersachsen „stark gefährdet"; Deutschland, Sachsen-Anhalt (woher meine Beobachtungen stammen) und Lübeck „gefährdet"; Brandenburg „wegen Seltenheit gefährdet".

In einem etwa 35 - 40 Jahre alten Fichtenbestand im Ostharz, in der Nähe der Ortschaft Gorenzen, MTB/Q 4434/3, den ich regelmäßig begehe (durchschnittlich 16 Mal von Mai bis Oktober), finde ich diese Art regelmäßig, insbesondere längs eines vergrasten Waldweges. Die Beobachtungen begannen

1981 zahlreich
1982 –
1983 regelmäßig
1984 schon am 14. September
1985 –
1986 nur 11 Fruchtkörper
1987 –
1988 regelmäßig (am 23. Oktober über 100 Fruchtkörper)
1989 regelmäßig in größeren Stückzahlen
1990 regelmäßig (am 7. Oktober etwa 300 Fruchtkörper)
1991 –
1992 Hunderte von Fruchtkörpern
1993 Maximum am 9. Oktober, etwa 50 Fruchtkörper
1994 in größerer Stückzahl
1995 regelmäßig von Ende September bis Ende Oktober
1996 Fundort nicht mehr begangen

Aus diesen Beobachtungen kann ich für den überschaubaren Zeitraum im Beobachtungsgebiet keinen Rückgang feststellen. Ich beurteile den Pilz dort als standorttreu und recht zuverlässig in seinem Wachstum, auch wenn ich ihn vermutlich aus Witterungsgründen in einigen Jahren nicht nachweisen konnte.

(Autorenkollektiv, 1992: Rote Liste der gefährdeten Pilze in Deutschland. Eching. - BENKERT, D., 1993: Rote Liste Großpilze (Makromyzeten). In: Gefährdete Farn- und Blütenpflanzen, Algen und Pilze im Land Brandenburg, Rote Liste. - RICHTER, U., & H. DÖRFELT, 1989: Ausgestorbene, verschollene und gefährdete Großpilze der Bezirke Halle und Magdeburg. Naturschutzarbeit in den Bezirken Halle und Magdeburg **26**, 1, 28 - 42. - UNGER, H.-G., 1994: Regionale Rote Liste Lübeck: Großpilze. Umweltamt der Hansestadt Lübeck. - WÖLDECKE, K., 1987: Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großpilze. Informationsdienst Niedersachsen **7**, 3/1987).

BERTOLD RANDEL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Randel Bertold

Artikel/Article: Der Wohlriechende Schneckling - nicht gefährdet! 64